

W. Cantzler: Ein engagierter Siedlerfreund

Hohe Auszeichnung zum 70. Geburtstag / Landesverband verlieh das große, goldene Ehrenzeichen

Weiden (ad). — Mit dem großen Verdienstkreuz in Gold ehrte der Bayerische Siedlerbund Studiendirektor a. D. und CSU-Stadtrat Wilhelm Cantzler zu seinem 70. Geburtstag, den er am 12. Januar beging. Der Jubilar war 1952 als Mitglied der EAW-Siedler zu den „Häuslebauern“ gekommen, hat dort zwei Perioden als Beisitzer gewirkt, Revisor gemacht und war später 1977 zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die goldene Ehrennadel wurde ihm wegen seines Engagements um das Eigenheim zugestanden. Landesverbandsvorsitzender Paul Simmerding wörtlich: „Wilhelm Cantzler hat als Siedlerfreund Überdurchschnittliches geleistet.“

Bezirksvorsitzender, MdL Otto Benner, hatte die Freunde und Siedlerkollegen des Jubilars im Hotel Stadtkrug begrüßt und Cantzlers Leistungen im Bereich der Siedler hervorgehoben. Sein Lebensweg sei vom Wandel der Zeit geprägt gewesen. Er habe wie viele Heimatlose auf den Straßen Europas nach einem festen Wohnsitz gesucht und diesen in Weiden gefunden. Dem selbstgenutzten Wohneigentum habe seither seine ganze Aktivität gegolten. Unterstützung erfuhr er darin von seiner Frau Luitgard.

Zum Wohle der Eigenheimer

Vorsitzender Simmerding überbrachte neben der hohen Auszeichnung die Glückwünsche des Landesverbandes und dankte für den besonderen Einsatz zum Wohle der „Eigenheimer“. Cantzlers Beharrungsvermögen sowie der rechte Maßstab für das Machbare hätten ihm Erfolg im Wirken um seine Mitbürger beschert.

1300 Siedlerfamilien

Bürgermeister Günter Zwack (CSU) gratulierte namens der Stadt, anwesenden Stadträte, Franz Zebisch, Ehrenbürger von Weiden, seines Bürgermeisterkollegen Sepp Winter, Fraktionsvorsitzenden Gerd Hofmann und OB-Kandidaten Gert Dreythaller.



MIT DER GROSSEN GOLDENEN EHRENNADEL des Bayerischen Siedlerbundes wurde Studiendirektor a. D. Wilhelm Cantzler zu seinem 70. Geburtstag ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Jubilar zusammen mit Ehefrau Luitgard, Landesverbandsvorsitzendem Paul Simmerding, Bezirksvorsitzendem Otto Benner und dessen Stellvertreter Kurt Tschirne.

ad/Foto: Wladika

Theo Helgert vom Siedlerbund Rehbühl sprach für die 1300 Siedlerfamilien innerhalb der Weidener Siedlergemeinschaften und würdigte den verdienstvollen Einsatz des Jubilars.

„Ich hätte all das nicht geschafft, wäre nicht meine Frau gewesen“, gab der Geerhte den Dank an seine Ehegattin weiter. Sie habe aus seinen Kindern tüchtige Menschen gemacht und ihn in seinem Bestreben tatkräftig unterstützt. Cantzler dankte aber auch allen Siedlern, die mit ihm an „einem Strang“ gezogen

und somit der Sache zum Erfolg verholfen hätten.

Zuhause für seine Familie

In einem kurzen Blick zurück erinnerte der agile 70er an die Vertreibung aus der früheren Heimat und der Suche nach einem Platz, wo er sich und seine Familie zuhause wußte. So sei er zu den EAW-Siedlern und damit wieder zu Eigenheim gekommen. Mit einem Toast stieß er auf eine gute Zukunft an und sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeit der Siedler weiterhin auf fruchtbaren Boden falle.